Camus-Zettung. Kreis-Zeitung für den Kreis Königstein im Caunus.

Kelkheimer- und

Naffaufche Boweis . Anzeiger für Ehlhalten, | falkensteiner Anzeiger Sornnuer Anzeiger | Eppenhain, Glashütten, Ruprertshain, Schloßborn | fischbacher Anzeiger

Angeigent Die 41 mm breite Bethgeite 60 bfennig nich 8.25 met, menating 2,75 met. n amiliche und answartige Anzeigen, bo Pfennig für hiefige Anzeigen; bie 85 mm breite gentlame-Beitzeile im Tertteil 175 Pfennig; tabellarifder Sag wird boppeit berechnei Abreff unadweis und Angebatgebithe 40 Biening. Gauge balbe, brittel und viertel Geiten jur biaafenb. nach befonberer Berechnung. Bei Bieberholungen unveranberter Angeigen is burdiaufenb. nad befonberer Berechnung.

Rr. 196 · 1920

Secretio iniq. Oquipming, Star and Secies, Dh. nieindöhl, Königstein im Taunus. Buffigedfante: Grauffurt (Blain) 9927

Mittwod

targen Beitreibung der Anzergengebilten. — Einsache Beilagen : Taufend 24.00 Rar-gerichtlicher Beitreibung der Anzergengebilten. — Einsache Beilagen : Taufend 24.00 Rar-Anzeigen-Annahme: Größere Anzeigen muffen am Lage vorher, fleinere bis aller-spätestens 1/.9 Uhr vormittags an den Erscheinungstagen in der Beschäftspelle eingetroffen sein. — Die Anfnahme von Anzeigen an bestimmten Lagen ober an bestimmter Stelle wird tunticht berädsichtigt, eine Sewähr hierfür aber nicht übernommen.

@ejonattuffene Aunighein im Lanaus, Deuptftraße 41. Germprecher 44

44. Jahrgang

Eupen-Malmedn.

Gine neue Deutsche Rote an den Bolferbund.

Berlin, 13. Dez. (Bolff.) In der Frage Eupen-Malmedy richtete die Reichsregierung eine neue umfangreiche Rote an den Bölferbund mit dem Ersuchen, sie der Bundesverjammlung vorzulegen.

In der Note wird an der Hand eingehender rechtlicher und tatjächlicher Aussührungen und unter Beibringung von neuen Urfunden nachgewiesen, daß der befannte, die Areise Eupen und Malmedn endgültig Belgien zusprechende Be-schluß des Bölferbundsrats auf unzutressenden Borausseh-ungen beruht. Besonders aussührlich ist dieser Nachweis bei ber Frage, ob die Freiheit ber Stimmabgabe beeintrachtigt war ober nicht. Der Bollerbundsrat hat dieje Frage verneint und bas jum Beweise bes Gegenteils vorgelegte Material für unmaßgeblich und ungenau erflärt. hierzu bemerkt die Rote, daß Zeugnisse von Bewohnern der beiben Kreise über eine hintertreibung der Bolksbefragung in einer solchen Fille vorliegen und in allen wesentlichen Bunften jo genau übereinstimmen, baß fie ein gang flares Bild ergeben. Die beutiche Regierung außert ihr Erstumen barüber, baß ber Bölferbundsrat biefen Zeugniffen feine Beachtung schenke, ohne seine Ansicht genauer zu begründen. Falls er sich lediglich auf das belgische Material stücken sollte, müsse die deutsche Regierung Berwahrung gegen die ungleiche Behandlung einlegen, die darin liege, daß zwar Belgien sich zu dem beutschen Material äußern könnte, Deutschland aber troß seiner Bitte von dem belgischen Material nicht einmal Kenntnis erhielt.

Reine Zwangsanleihe.

Nach dem bisherigen Berlauf der Berhandlungen im Steuerausschuß des Reichstages fann die Frage der Zwangsanleihe als in negativem Sinne beantwortet gelten. Eine Zwangsanleihe wird sedenfalls im gegenwärtigen Stadium ber Dinge nicht fommen. Sie ist damit allerdings eticht ein für allemal abgetan, aber jett, wo es sich barum handelt, der Reichstasse möglichst bald Geld zuzusühren, stöht eine Zwangsanleihe schon auf technische Schwierigkeiten, die nicht fo ichnell, wie es notwendig ware, überwunden werden können. Dazu kommt auch die nicht zu unterschäßende po-litische Bedeutung, die in einer schleunigen und wirksamen Entrichtung des Tributs liegt, wie ihn der besitzende Teil der Bevölkerung durch das Reichsnotopfer zur Steuerung ber Geldnot des Reiches gabit. Im Steuerausichuf arbeitet man gurgeit baran, die fleinen Bernogen und Betriebsvermögen vor gewiffen Sarten gu ichnigen, die bei ben augenblidlich geltenden Beftimmungen eintreten wurben.

Die preußische Befoldungsordnung.

Der Besoldungsausschuß ber preußischen Landesver-sammlung, der in den letzten Wochen täglich Sitzungen, teil-weise bis spät in die Racht abhielt, beendete vorgestern in einer zehnstündigen Dauerstung die zweite Lesung der Besoldungsordnung. Damit ist es sicher, daß die Besoldungssegesche noch vor Weihnachten verabichiedet werden.

Eine Ertlärung des Eisenbahnerberbandes.

Der gestern in Berlin zusammengetretene Borftand bes Deutschen Gifenbahnerverbandes erflart, daß die geringe Aufbesserung der Kinderzulagen für die Beamten ben Teuerungsverhältnissen keineswegs Rechnung trägt. Das gelte auch für die in Aussicht stehende Ausbesserung der Bezüge der Arbeiter. Der erweiterse Borstand beauftragt den engeren Borstand, alle Berhandlungsmöglichkeiten zu erfchöpfen, und eine entiprechende Erhohung ber Beguge aller Lohn- und Gehaltsempfanger herbeizuführen. Gollte dies nicht gelingen, jo joll ber engere Borftand mit den übrigen Faftoren in Berbindung treten, um zu einem geeigneten Zeitpunft ben Streit zu erfigren und durchzuführen.

Reine Erhöhung der Brotpreife.

Bolff melbet: Immer wieder wird in der Breffe behauptet, daß eine mehr ober weniger bedeutende Erhöhung ber Brotpreife, richtiger gejagt ber Mehlpreife, feitens ber Reichsgetreibestelle bevorstehe. Wie wir von maggebender Stelle erfahren, ift die Behauptung ungutreffend. Der Reichsernahrungsminifter hat bereits in feiner letten Reichs. tagsrede barauf hingewiesen, daß eine folche Erhöhung angesichts ber gesteigerten Auswendungen, die die Bevölkerung für die Berforgung gerade im Binter belaften, bei ber immer mehr sintenden Rauffraft weiter Rreise nicht angängig ift und daß, um den Mehlpreis auf der gegenwärtigen Sohe zu halten, allein für die Zeit dis zum 31. Marz 1921 rund 51/2 Milliarden Marf an Reichszuschüffen angefordert werden muffen. Es ift unter biefen Umftanben nicht erfichtlich, auf welche Tatjache die Behauptung von einer bevorftebenben Erhöhung ber Brotpreife fich ftust.

Preußischer Zentrumsparteitag.

Berlin, 13. Dez. 3m Sigungsfaale ber preuhischen Landesversammlung trat gestern bie preußische Bentrums. partei gu einem Parteitag gujammen, mit bem gugleich die Beier bes fünfgigjahrigen Beftehens ber preußi-

ichen Zentrumspartei begangen wurde.

Abgeordneter Dr. Porsch schilderte in seiner Begrüßungsansprache in großen Umrissen die Geschichte der Partei. Er betonte dabei, daß die Partei sich nie in negierender Opposition erschöpst, sondern stets aktiv an der Gesekgebung teilgenommen habe. Dessen solle sich mancher bewuft werden, der vielleicht heute noch in den Zentrumswissen sei aber anderen siedenstengängen huldige. reihen fei, aber anderen Gebantengangen hulbige.

Dann erstattete ber Abg. Dr. Laufcher einen Bericht über die preußische Berfaffung, die mit den Grundfaten des alten Zentrums wohl vereinbar fei.

Abg. her old referierte über die Bahlgesetze und sprach die Hoffnung aus, daß die Bahler sich bessen bewußt sein wurden, daß sie dem Staate, der Kirche und dem Gesamtwohle am beften bienten, wenn fie für ein ftartes Bentrum

Staatsfefretar Bilbermann gab einen Ueberblid über bie Stellung von Rirche und Schule; er hofft, bag ein Reichsichulgeset ben jetigen vielfach unerfreulichen Berhalt-niffen ein Ende machen werbe, und rechtiertigt ben Schul-ftreif als lettes Rampfmittel. Bei ben Parteien ber Rechten ei bie Furcht vor ben Jesuiten immer noch großer als ber Sinn für Religion.

Abg. Gronowsti fprach über Bentrum und Gemeinichaftsgebanten. Reibungsflachen werbe es bei ber Ber-tretung ber gemeinsamen Intereffen immer geben, aber bie Minderheit muffe fich auch ohne Fraktionszwang nach ber Mehrheit richten.

Darauf nahm unter großer Spannung Minifter Stegerwald bas Bort, um feine Effener Rede gu fommentieren. Er führte u. a. aus:

Meine Effener Rebe hat in ber beutichen Breffe ein Rätselraten barüber verursacht, was in politischer hinsicht werben solle. In einer Reihe von Zeitungen wurde ausgesprochen, daß meine Essener Formulierung: Deutsch, christlich, bemofratisch und fozial in ben von ihnen vertretenen Barteien ichon jest burchgeführt fei, aber bas ftimmt nicht: Soweit ich die Dinge übersehe, eristiert gegenwärtig fein e Partei, die das ist, was ich persönlich mir unter diesen vier Begriffen vorstelle! (Hort, hört! und Widerspruch.) Auf die ehemalige einfache Formel von rechts und links ist das

Liefelotte.

Roman von Frig Ganger.

(Rachbrud verboten.)

"Entjetlich!" Sydonie fuhr icheu gurud. "Beshalb?" "Falich gespielt," antwortete Bleffin faltblutig, "und ein Wechselchen gefalicht. Man darf nicht engherzig fein, wenn man leben will. - - Aber laffen wir das Ich muß fort, Ihr Gatte könnte mich überraschen, und noch — Sydonie . . . ich brauche Geld, ein paar hundert Mark, um so schwell wie möglich nach der Schweiz zu entkommen. Wollen Sie mir aus der Patiche helsen?"

3ch habe teinen Pfennig, Bleffin."
Berfl . . ! Aber wie ist das möglich? Ich glaubte, Sie seien durch Ihre Heirat so unermestlich reich geworden, und machte den Abstecher nach hier in der felsenfesten Hosse

nung, die paar lumpigen Rroten zu befommen." Die paar lumpigen Rroten!" Snbonie fnirichte. Sie

Satten, ba lagen 7000 Mart . 1. Wie wars, wenn fie ba schnell hinüberhuschte — Seinz war gewiß noch in ber Bremmerei - und ein paar blaue Scheine . . holte !? Er würde zwar ihr Fehlen bemerfen . . . gang gewiß . . . aber nimmer fie, fein eigenes Weib, verdachtigen . . Doch, wenn - er fame

Rein, sie wurde nicht geben. Indessen vielleicht ging Blessin selbst — — später, in der Racht! Ob sie ihm das . . . Er wurde sicher nicht so ftrupulös sein . . . und fie? Run fie mare geracht wegen des Rorbes von

"Ich fann Ihnen nicht helfen, aber ich will Ihnen trotybem gefällig fein," flufterte fie haftig, wie von einem Damon gepadt. "Im Schreibtich meines Mannes, bruben, in feinem Bimmer, in ber mittelften von ben brei Goublaben jur rechten Sand, liegen 7000 Mart. Rehmen Gie bavon

Ich will dafür forgen, daß ein Die Rachte find buntel Fenfter offen bleibt . Aber brilden Gie eine Scheibe ein, bamit ber Berbacht auf feinen ber Sausbewohner gelenft werben fann Mann geht punftlich um 11 Uhr zu Bett . . . nacht find Gie ficher"

Bolf von Bleffin erwog, bag, wenn man Bedfel falfche, ein fleiner Einbruch auch nichts Schlimmes fei, um fo wentger, ba bie icone Frau bes Saules jo galant die Sand bagu bot. - Es mußten übrigens nette Zuftande in biefer Che herrichen, daß man fo ffrupellos jum Diebstahl und Einbruch aufgeforbert wurde. - Bolf von Bleffin grinfte biabolifch, als er bies bedachte.

Bar Sydonie wirflich ofine jedwede Bedenfen?

Ja, nicht ein banger Bergichlag mahnte sie an das Schandliche ihres Borhabens. Gie vermochte fich, wie ge-fagt, jogar eines Gefühls ber leifen Schabenfreube nicht gu erwehren, baß Being von ben jo angftlich gehüteten und ihr vorenthaltenen Scheinen burch bie Tude bes Zufalls nun boch ein paar perlieren follte. Es geichah ihm ichon gang recht. Weshalb war er so geizig und gonnte ihr nicht ein-mal mehr ein erbarmsiches Rleid!

Wollen Sie? Die Gache ift gang gefahrlos," munterte

fie ben icheinbar Schwantenben auf.

"Aber gewiß, liebste Endonie! Wenn Sie so großmutig einen nächtlichen Besuch gestatten, jage ich nicht nein. Aber ware es nicht einsacher, wenn Sie selbst jett gleich ein paar ber blauen Lappen holten?"

"Rein, nein! Dein Dann fann jeden Augenblid fommen, und ... Ueberhaupt, gehen Sie!" brangte fie plot-lich. "Gleich hier burchs Fenster, nach bem Part zu. Ein Stüd hinein, bei einer Tannengruppe, finden Sie eine Krahenhütte. Dort halten Sie sich auf. Wenn es irgend möglich ift, bringe ich Ihnen in einer halben Stunde etwas zu effen.

3m Flur tonten Schritte.

Gie öffnete bas Fenfter. Bleffin ichwang fich hinaus und verschwand in ber Dammerung, die icon begann, fich mit ber Duntelheit bes Oftoberabends gu vermahlen. Das herrenhaus lag finfter und redte feinen bufteren

icon teilweise entlaubten Aronen ftanden wie riefige, ftumme Bachter. Manchmal ging ber Rachtwind burch ihr Geaft, beugte und schüttelte sie und sang ihnen die Melodie eines Traumliedes in vollen mächtigen Ufforden ohne Dissonanz. Die brachte der Schrei eines Rauzchens, das ruhelos um das herrenhaus ftrich, als wittere es Berrat. Und die Racht hatte fein golbenes Auge. Bon Baum ju Baum Schleichend, spabend und ange-

Bau maffig auf. Und die Baume des Parfes mit ihren

ftrengt laufdent, naberte fich eine bunfle Geftalt. Immer bem Berrenhaufe gu. Run ftand ber Dann unter ben Gen-

Sins, zwei, brei, vier — bies. Es ist nur angesehnt.
— Er stößt es auf. Sine von Zigarrenrauch burchichwängerte Luft quillt ihm entgegen. — Ginen Schwung. Er fteht mitten im Zimmer und laufcht fefundenlang. Richts regt fich im gangen Saufe. Rur eine Uhr ichlagt, ein gitternber, langer Schlag. Einen Augenblid flammt ein Streichholz auf. Der turze Lichtblit genügt, um vollauf zu orientieren . Berteufelt! Wirflich verschlossen! Aber ein einziges Ansehen bes Taschenmessers genügt. — Rnarr! Knads! — Das Schloß gibt nach. Nun schnell ein neues Streichholz; sein Licht flammt setundenlang. Wie-Denn bas Riftren

Aber als ber Raditwind ftarfer raufcht, gaubert er nicht langer. Gin einziger fefter Stof. Drinnen fallen bie Splitter gu Boben

Rut bas Raugden idreit ftarfer, freifdenb und warnenb. Und nach bem Barte gu verichwand eine bunfie Geftalt in großen Gatten.

(Fortfetjung befindet fich im zweiten Blatt.)

..... Notizblock in allen Grössen, weisses u. kariertes Papier, Notizbücher, Wachstuchnotes, Rechnungsblock, Verzeichnis der Fernsprechteilnehmer beim F.-Amt Königstein

Ph. Kleinböhl, Königstein, Hauptstr. 41, im Laden

politifche Leben ber Gegenwart nicht mehr zu bringen. nationalen und fulturellen Fragen ftehe ich beftimmt rechts, in wirticaftlichen und fogialen Fragen aber mußte man erft befinieren, was in ber nachrevo. lutionaren Zeit als rechts und links anzusehen ist! Biele glauben, ich erstrebte eine geschloffene Front gegen alle burgerlichen Rreife, alfo ein Zweiparteieninftem. Das ift eine gang oberflächliche Betrachtungsweise, ber gegemiber ich zweierlei fagen mochte: Erstens: Wenn jebe Bartei eigenfinnig auf ihrer Tradition und ihrem Programm bestehen Bleibt, bann wird in furger Beit die Rengestaltung bes Barteimejens von außen ber ohne Ginvernehmen mit ben Parteien in Gluß gebracht werben; zweitens: Berfonlich fteuere ich trot allen Geftrupps und aller Barrifaben auf das von mir als richtig erfannte Ziel los, nämlich unfer Bolf wieder aus dem Elend unferer Tage herauszubringen. Durch weitere Zersplitterung des Parteiweiens aber können wir bie Schwierigfeiten nicht überwinden; beshalb lehne ich die Bestrebungen nach Bilbung einer besonderen driftlichnatonalen Arbeiterpartei ab. (Bort, hort! und Beifall.) Es bleibt nur übrig bie Bufammenfaffung bes Bartei wefens, wofür bas Gros ber bisberigen Bentrumswähler gewonnen werden muß. Dagu ift erforderlich, daß alle Zentrumswähler fich fünftig rejolut, ohne jeden Borbehalt und freudig auf ftaatsbejahenden Boden stellen. Beiterhin milfen bie Bentrumswähler für einen tiefgreifen-ben Gemeinichaftsgebanten erzogen und gewonnen werben. Die driftlich-nationale Arbeiterbewegung ift berufen, ben Rlaffentampf gurudgubrangen; Die Bartel ber beutichen Erneuerung bat bemgegenüber bie Aufgabe, eine tiefgreifende jogiale Gefinnung in allen Areifen gu pflegen. Die driftliche Arbeiterbewegung, ber Deutsche Gewertichaftsbund mit feinen 2 Millionen Mitgliebern ift bereit, an diefer welthiftorifden Diffion gu arbeiten. Run gilt es, die Bartei ber beutichen inneren Erneuerung gu ammeln und zu formen, weil nur jo unfer Bolf und unfer Baterland gerettet werben fann! (Beifall und Wideripruch)

Rachbem noch einige Rebner in ber Distuffion jum Borte gefommen waren, wurde bie Fortfegung ber politiiden Aussprache auf heute Radmittag verlagt

In ber heutigen zweiten öffentlichen Gigung referierfe Rreisichulrat Ramp über bas Junggentrum. Die Notwendigfeit, das Zentrum mit neuen Kräften und neuen Führern zu verseben, hat zur Grundung ber Windhorst-bunde geführt, ber auch Frauen evangelischer Ronfession aufnehmen foll.

Frau Oberfehrerin Bronte iprach dann über Frauen und Bentrum. Gie forderte, bag man ben Bunichen ber Frauen nach entsprechender Bertretung in der Bartei Rechnung trage, denn fie wolle nicht gegen ben Mann, sondern mit dem Mann gegen das Uebel fampfen.

Muller (Marburg) begrüßte mit besonderer Freude bie Bentrumsafademiter. Es muffe viel mehr getan werben, um die tatholiichen Studenten bem Bentrum gu erhalten Buei Drittel aller Studenten gehörten ber Deutschnationalen Bolfspartei an. - Staatssefretar Bolbermann regt an, daß durch ein allgemeines Borgeben Professuren für tatholifche Religion bei allen Univerlitäten eingerichtet mer-

Berlin, 13. Dez. Mus ber Disfuffion, die fich an die Ausführungen Stegerwalds auf bem Parteitag ber Bentrumspartei anichloß, fei noch einiges nachgetragen. Minifter Giesberts stellte fich gang auf ben Boben ber Aus-führungen Stegerwalbs, die politiide Ideenwelt nuiffe auf die Rotwendigkeiten ber Gegenwart eingestellt werden Oberftes Pringip milffe bie Rechtseinheit fein und barnach muffe fich die Politif ber nachften Infunft richten. Parteifetretar Steffens-Allenftein betonte, baf es notwendig fei, in Bufunft ben Rampf scharfer nach rechts zu führen als nach lints. Im übrigen genige es nicht, Biele aufzustellen, wie es Stegerwald ine, man mulle auch Mittel und Bege gur Durchführung angeben. Diefer Anficht ichloft fich Leuling-Dortmund an. Geine 3deen feien vom Bentrum großenteils bisher ichon vertreten worben.

Demokratischer Parteitag.

Muf bem Parteitag in Rurnberg hat bie politiiche Musiprache fich zu einer unzweideutigen Rundgebung für den Gedanten ber deutichen Republit gestaltet. Der Borfigende der Bartei Dr. Peterfen wies auf die deutsche Rot hin, auf die unheuren Laften, die fie auferlegt, und Stellte die Frage, wie man bem Bolte bieje Laften gumuten tonnte, wenn man ihm nicht auch bie uneingeschränfte Gleichheit ber staatlichen Rechte zubillige? Die Antwort gab er taftbaren Boden bes Gedanfens ber deutschen Republif" Der Abg. Ruichte hat bas bann fofort unterftrichen und unter fturmifder Buftimmung Beterfen bafür gedanft, daß er ben republikanifden Standpunft ber Bartei noch einmal

mit aller Scharfe festgelegt habe.

Reichsminifter a. D. Breuß jagte: Un ber Spige aller Forderungen fteht der deutsche Stant. Die demofratischnationale Einheit ber beutiden Republit muß begründet fein in ber Bewegungsfreiheit ber einzelnen Stamme und ganber. Dem Ausland gegenüber fann es nur ein einziges Deutschland geben. Redner wandte fich gegen die monarchiiche Propaganda und bas Berbalten ber Cogialbemofraten. Rachdem noch verschiedene andere Redner in gleicher Beise gesprochen hatten, wurde eine Resolution gefaßt, in der jum Ausbrud tommt, bag lich ber Parteitag auf ben Boben der von Beterfen fundgegebenen Grundfage ftellt, insbefondere ber Forderung ber nationalen und fozialen Politif in ber bemofratischen Republif, und man erwarte von ben Parteiorganisationen und ben Mitgliebern, bag fie auf ber festen Grundlage ber Reichsverfaffung, unabhangig von Barteiftromungen rechts und fints, jum Beften des Bolfes und bes Baterlandes arbeiten werben.

Mürnberg, 14. Dez. (2B. B.) Der Barteitag der Dentichen Demofratiichen Bartei wurde heute geschloffen. Bum Schluß gesangte eine Entichliegung gur Annahme, in ber ber Barteitag ben Dberichlefiern innerhalb und auferhalb bes Abstimmungsgebietes treubeutschen Gruß entbietet und ber Heberzeugung Ausbrud gibt, bag fein Stimmberech. tigter im Reiche trot aller Schwierigfelten lich feiner Pflicht entziehen und bag fo Oberichlefien bem Reiche erhalten bleiben merbe.

Politische Rundichau.

Die Rovelle jum Gintommenftenergelet.

Wie bem Bolffburo von guftanbiger Geite mitgeteilt wird, liegt die Rovelle jum Ginfommenfteuergefen gur Beit bem Reichsrat por.

Die Sochsimietenverordnung.

Berlin, 13. Dez. (Bolff.) Auf die Anfrage des Reichse tagsabgeordneten Bolff-Tilfit über die Rechtsgültigfeit der preußischen Sochstmietenverordnung hat die Reichsregierung folgende Antwort erteilt. Die Rechtsgültigfeit ber preußiichen Sochstmietenordnung bom 9. Dezember 1919 unterliegt nach Unficht ber Reichsregierung feinem begrundeten 3weifel. Die Reichsregierung hat in biefem Ginne bereits früher Stellung genommen, wie dies bei Beratung bes Bohnungsmangelgejeges in der Sigung ber Rationalverfammlung am 29. April 1920 von bem Berichterftatter Abgeordneten Sagemann vorgetragen wurde, und wie es auch der preußische Minister für Bollswohlfahrt in der Landesversammlung vom 28. Februar 1920 bei Erörterung über die Sochstmietenanordnung mitgeteilt hat. Die preußische Sochstmietenanordnung beruht auf § 5a ber Berordnung jum Schutz ber Mieter, ber burch die Berordnung vom 22. Juni 1919 eingefügt wurde. Die Berordnung vom 22. 6. 1919 geht ihrerfeits auf bas Reichsgeset vom 17. April 1919 gurud. Das Reichsgefet vom 11. Mai 1920 hat in Biffer 3 ausbrudlich ausgesprochen, daß die auf Grund der Mieferschutyverordnung ergangenen Anordnungen weiterhin in Rraft bleiben follen. Damit mar, wie fich aus ben Berhandlungen flar ergibt, namentlich bezwedt, die hinfichtlich der Rechtsgültigfeit ber preußischen Sochstmietenanordnung laut geworbenen 3meifel gu beseitigen.

Gin Belfferich: Prozeft.

Berlin, 14. Dez. Der Rebatteur Joel ber Charlottenburger Zeitung "Reue Beit" wurde heute vom Schoffengericht wegen Beleidigung bes Staatsministers a. D. Dr. Selfferich zu 100 .M Gelbstrafe eventuell 16 Tagen Gefängnis verurteilt. Der Berurteilte legte gegen bas Urteil Berufung ein. In zwei Artifeln der "Reuen Zeit" wurde Helfferich als Fällcher bezeichnet, weil er in einer Polemif gegen ben bamaligen Reichsminifter Ergberger ein amtliches Dofument verftummelt und perfalicht wiedergegeben habe.

Der Projef gegen Die Marburger Ein benten Raffel, 14. Des. Geftern Bormittag begann unter großem Andrang por bem blefigen Schwurgericht die Berhandlung gegen die Marburger Studenten. Die vierzehn Angestagten find fontlich erfchienen. Die Anflage lautet auf Totichlag. Der Brozeh durfte mehrere Tage

Gin Gerichtobeichluß gegen bas Streifrecht.

Die Franffurter "Bolfsftimme" melbet unter ber Ueber-Rechtsbeugung burch bas Mainzer Landgericht" Obwohl nach Artifel 159 ber Reichsverfaffung und § 152 der Gewerbeordnung bas Roalitions- und Streifrecht der Arbeiter und Angestellten ausbrudlich gewährleiftet ift, hat bie erfte Zivilfammer bes Mainger Landgerichts int Bege einftweiliger Berfügung Mainzer Angeftellten die Ginberufung und Beteiligung an Streifversammlungen und ähnlichen gesetzlich gulaffigen Sandlungen bei Bermeibung einer Gelbftrafe in Sohe von 1500 M verboten."

Gin hochherziger Beichluß.

Berlin, 14. Des. Rach einer Blattermelbung aus Salle an ber Saale haben famtliche Robienbergwerfe bes Meufelwig-Rofitger Roblenreviers beichloffen, an feche Countagen je zwei Stunden unentgeltlich ju arbeiten und ben Ertrag ben Bedurftigen von Leipzig und Altenborf foftenlos ju liefern. Es werden jeden Countag 70 000 Bentner Brifetts perteilt werben.

Unterfalagungen.

Berlin, 14. Dez. (Bolff.) Wie bie "B. 3." melbet, wurde die Bohlfahrtstaffe der Reich s getreidestelle durch betrügerische Buchungen um etwa 53 000 .M geschädigt, mogu noch 120 000 . Goulden bei ben Lieferanten fommen bie in ben Buchern als bezahlt vermerft maren, mahrent fie tatfachlich noch zu bezahlen find. Bier ber Saupticuldigen, barunter ber vom Betriebsrat mit der ftandigen Betriebsfontrolle beauftragte Bertrauensmann, wurden von ber Reichsgetreibestelle friftios entlaffen.

-Bubenftreiche.

Mus Rattowit, 13. Dez., wird berichtet: Seute morgen wurde hier bas Raifer Wilhelm-Denfmal in die Luft geiprengt und völlig gerftort. Durch die Gewalt ber Erplofion wurden famtliche Genftericheiben ber umliegenden Saufer gertrummert. Bon bem Tatern fehlt jede Spur.

Mus Rifolei wirb mitgeteilt; Much hier wurde bas Dentmal Raiser Wilhelms am Marksplatz gestern früh vom Sodel heruntergerissen. Man bemerkte im Lause des Tages verschiedene verdächtige Gestalten, denen man die Tat zuschiebt.

Soober über den Biederaufbau Deutschlande. Die Rabelverbindung mit Deutichland.

Remnort, 13. Dez. Soover, ber wahricheinlich Mitglied des Rabinetts wird, erflarte Sarbing, das Weltintereffe erbeische die fofortige Festschung ber beutschen Entschädigungs-fumme, sowie Robstofffredite an Deutschland.

Amerifa befteht auf ber bireften Rabelverbindung mit Deutschland burch bas beschlagnahmte Embener Rabel. England fteht der Forberung gunftig gegenüber, Franfreich ift

Aleine Radrichten.

Raffel, 14. Dez. (Bolff.) In der gestrigen Stadt-verordnetenfigung gab Oberburgermeister Scheibemann Renntnis von einer neuen hochherzigen Stiftung in Sohe von 870 000 Mart, die Geheimrat Benichel gum Musbau ber neuen Entbindungsanftalt überwiesen hat. Der Dberbürgermeifter gab bem warmen Dant ber ftabtiichen Rorpericaften Ausbrud, bem fich ber Stadtverorbnetenvor-

Raffel, 14. Dez. (Bolff.) Bu ber beutichen Rote über Dberichlefien wird aus Raffel gemelbet: Die "Seffifche Boft" ift über die Rote wegen ihres entidieben zuweitgebenden Entgegenfommens entfauicht. Gie idreibt: Die beutiche Regierung hat fich bierbei von ber taftifchen Erwägung leiten !

laffen, daß es ihr auf diefe Beije gelingen wurde, den Berband bavon zu überzeugen, baß der von ihm vorgeschlagene Weg falich und versehlt fet. Wir unserergeits teilen biefen Optimismus nicht und muffen daran festhalten, daß das Anfinnen ber Entente abzulehnen ift, jumal nachdem bie gu-lett Beteiligten, nämlich bie beutich gesimmten Oberichlefter felbft, fich ruchaltlos gegen bie Jumutung ber getrennten

Abstimmung ausgeiprochen haben.
— Seit dem 15. Revember ericheint in Berlin eine neue rullische Tageszeitung Rul" (Das Steuer). Berausgeber find brei namhafte Führer ber ehemaligen Rabettenpartei der russischen Duma, und zwar die Herren J. W. Hesselfen, Prosessor A. J. Raminka und W. D. Rabotow. Als verantwortlicher Redakteur zeichnet Dr. R. Rabin. Den Drud, Bertrieb und bie Anzeigenannahme bat bie Firme Ullftein u. Co. übernommen. (Es ericheinen nunmehr in Berlin zwei ruffliche Lageszeitungen "Ruf" und "Golos Roffii". Beibe Zeitungen fonnen gut eriftieren, benn in Berlin befinden lich gegenwärtig über 100 000 Ruffen)

Reue Zeitungsverbote in Bofen. Die polnischen Behörden baben bas Ericheinen bes "Bojener Tageblattes" und der im gleichen Berlog ericheinenden "Bojener Barte" für die Dauer des Ausnahmezustandes verboten. Der Grund ift nach einer polnischen Erflarung barin gu fuchen, bag ber Berlog ber Blatter es abgelehnt bat, Die beiben Zeitungen an ein polnisches Konfortium gu verfaufen. Da ber Aus-nahmezustand jetzt erft um brei Monate verlängert worben ift und nach Ablauf biefer Frift noch weiter verlängert werben dürfte, jo bebeutet bas Borgehen ber polnifchen Behörben bie völlige Bernichtung ber beiben beutichen Zeitungen.

Baris, 14. Dez. (Wolff.) Rach einer Mitteilung des Betit Journal" aus London, find durch einen Brand in Cort 1200 Perfonen obbachlos geworben.

Baris, 14. Dez. (Bolff.) Aronpring Georg von Griechenland verließ geftern Abend Baris, um auf Bunich feines Baters, des Ronig Ronftantin von Grie denland, von Benedig aus mit bem Pangerfreuger "Ameron" nach bem Biraus gu fahren.

Paris, 14. Dez. (Wolff.) Rach einer Melbung bes Main" aus London richtete Wilson an bas amerikanische Boll bie Bitte, eine halbe Milliarde Dollars gu zeichnen, um die notleibenben Rinder Mitteleuropas gu unterftuten.

Lokalnachrichten.

* Rönigftein, 15. Dezember 1920.

* Die Gerichtskoften werden am 1. Januar 1921 weiter öht, und zwar um bas Dreisache. Die Mindestgebühr erhöht, und zwar um das Dreisache. Die Mindestgebüht an Gerichtskosten beträgt sechs Mark. Jur Dedung der Beantengehalter in der Justiz, die heuer einen Zuschuß von 562 Millionen Mark ersordert, ist dieser Sprung nach oben

* Der Berein ber Raffauer in Frantfurt a. DR. labet alle naffauischen Landsleute, welche am 1. Weihnachtsseiertage in Frantfurt anwesend find, ju toftenfreiem Besuche ber im Glorafaale, Rotlinftrage 35, flattfindenden Weihnachtsfeier herzlichft ein. U. a. wird ein naffauisches Weihnachtsfestspiel von Joseph Dunnes zur Aufführung gelangen, welches jedem Raffauer aus der Seele geschrieben jein dürfte. Jede Gegend unseres hubichen Beimatlandes ist mit jeinen reichen Erzeugniffen und Raturichonheiten in vollendeter fünftleriicher Schöpfung erwähnt. Augerbem ift ben Gigenorten und Sitten unferes naffauifden Seimatlandes in humorvoller Beije reichlich gedacht. Auch die schmerzvollen Leiben des Krieges werden in rührender Beise zur Anschauung gebracht. Bereine, Freunde und Berehrer unjeres naffauischen Seimat landes tonnen Dieses in Buchsorm erichienene Beihnachtsfeftipiel "Seimatflange" von der Buchdruderei Frit Oche, Franffurt Seddernheim, beziehen. Der Berein ift nach wie por gerne bereit, jedem Landesfinde bei einem Bejuch in Frankfurt a. M. mit Rat und Tat hilfreich beizustehen.

Bereinslotal Sobenzollernstraße 9 (bireft am Bahnhof).

* Sandwert und Gewerbe. Die am 5. Dezember 1920 gu Dillenburg (Raffau) tagende, von vielen Sunderten von Sandwerfern und Gewerbetreibenden befuchte Berjammlung des Rreisverbandes für Sandwerf und Gewerbe für ben Dillfreis, der im Berbande Raffauifder Sandwerfer- und Gewerbevereine, Imungen und gewerblicher Genoffen ichaften "Gewerbeverein für Raffau"lorporiert ift, faßte einftimmig angenommen nachstehenden Beichluß: Gegen die im Sozialifierungsprogramm eingeschloffenen Biele, die fich als eine Behinderung der freien Entwidlung des Sandwerts barftellen, ja fogar auf beffen Bernichtung abzielen, wie insbesondere gegen die im Entwurf im Borbergrund ftehende Planung einer Sozialisierung bes Rahrungsmittel- und Be-fleibungsgewerbes wird energisch Protest erhoben und es geht an die Organisationszentralen wie an die Rammern die bringende Forberung, fich mit allen Mitteln gegen biefe Beftrebungen zu richetn. Die Berfammlung erblicht weiter in der geplanten zentralen Rohlenverteilung eine große Ge-fabr für das Sandwert. Sie sorbert dringend die alletn mögliche Dezentralisation und eine Ueberwachung und Durchführung biefer Berteilung burch bie juftanbigen Sand-werferorganisationen. Die Bersammlung richtet an ben Areisverband das dringende Ersuchen, das handwerf auch in dieser Forderung auf das nachdrüdlichste zu unterstützen.

* Bo fteden bie Fünfzigpfennigftude? Trobbem feit Oftober für über 78 Millionen Mart Fünfzigpfennigftude geprägt worden find, ift nur felten eines im Berfehr zu feben. Jedes Stud hat einen Metallwert von 16 Pfennigen und das gemigte, daß fie fofort gehamftert wurden. Unter diefen Umftanben ift von ber Bragung von 25-Bfennigftuden Mb ftand genommen worben.

* Die Strafe für bas gehamfterte Papiergelb. Gin Landwirt aus einem Ort bei Mundweiler in ber Bfalg, ber 30 000 Mart in 50-Marficheinen ju Saufe gufammengehamfter hatte, wollte por einigen Tagen die Scheine an der Bant einzahlen. Gamtliche Scheine murben als mertlos er flart, ba fie bie maren, die feit bem 18. Oftober 1919 außer Rurs geseht waren.

Bie verbinbert man bas Roften bes Rafiermeffers? Un ein Rafiermeffer fett fich nur bann Roft an, wenn es einige Zeit feucht gewesen ift. Man tut beshalb gut, bie Klinge nach jedesmaligem Gebrauch forgfältig zu reinigen. Die lette Reinigung geschieht porteilhaft mit einem Blatt den Bapier, mit bem man die Rlinge gut abreibt. 3us legen, indem man fie mehrmals leicht gegen ein trodenes,

the 3ah dung on Fra caulcir diteit. 2011 311 M. DO dungen HI DON diffein emähn tenogr

mertig

daifung

mabiges ma no emeide

nd ban

ange t

-d 9

alt in ebedite ela m interbil Sewinn minno Judbal Milett. mpriift erben. Riet but ou

meibe- 1

Ensmei

murben.

anter untitsm Sad podifter n ber Horsie Samsto Winterla. Frai waren Schwein the Di

Rube 4

750, Sc bfleb 11 Mai dshein trieb Milen m Merininet bem Mr bon 100 tieb of dwa 40 beit es Mufredy morben chnend

Archten

ging o Broze ms Lu un 24. tiner I Blumber Rarf C tanzöfi ergefte enermit ängt. Durben

U

Berjähr tüherer Masgeid Mejes ! *tonum Berord bejegbr abrilo uhrleu Leiftun mb, in atner l

is fid le in letrieb lanbig mage,

biges Tuch ichlägt. Die Staubteilchen jaugen dann Die noch vorhandene Feuchtigfeit auf. Auch muß man meiben, bag man fich in einem falteren Raume rafiert o bann bas Meffer im Warmen aufbewahrt, ba fich bie inge beschlägt, sobald fie ins warme Zimmer tommt.

A Reitheim, 13. Des. Das am letten Gonntag vom br gablreich erichienenen Publifum von Relfheim und Umung einige genugreiche Stunden. Besonders gefielen bie Arau Maria Mad-Frantfurt unter ber Begleitung von mulein Lonn Muller-Relfheim gebrachten Golis. onen Melodien ausgewählter Stude brangen jo eindruds. all zu den Serzen ber Zuhörer, sodaß jeder Bortrag mit webem Beifall aufgenommen wurde. Auch das Theater-id, von Rieder und Sochster Damen und Serren ist gut einigen. Die gange Beranftaltung und nicht gulest bie meilung von 20 Breifen vom Bereinswettichreiben geugm pon reger Bereinstätigfeit jum allgemeinen Rugen burch erbreitung ber Gabelsbergerichen Stenographie, Die in eatheim und Umgebung ftets neue Anhanger findet. emahnenswert ift auch die bei diefer Gelegenheit vom tenographen-Berein veranftaltete Berlofung eines von Bern Reinh Graf-Relfheim in entgegentommenber Weife effertigten Delgemalde, beren Erlos bem Fond gur An-

Von nah und fern.

Homburg v. b. S., 14. Dez. Die gestrige Sitzung ber Commission zur Wahrnehmung ber Geschäfte bes Kreistiges aft in ber Haupssache bein Bericht über die fürzlich aufgebette Miß wirtschaften Kreislebe in mit-telamt. Nach sachverständigen Gutachten besteht eine Interbilang von 1818 000 .M. Genaue Einzelheiten über fewinn und Berluft, ebenso barüber, wodurch die Berlufte nftanden find, laffen fich bei ber totalen Berwirrung in Buchhaltung, Belegen und Aufzeichnungen nicht mehr fest-Men. Die Frage ber Regrefpflicht ber Angestellten foll pruft und das Ergebnis ber Staatsanwaltichaft mitgeteilt nerben. (Sochiter Rreisbl.)

Rieberhofheim, 14. Dez. In der hiefigen Muhle bid vorgestern eine polizeiliche Revision statt, wobei Genebe und Mehlvorrate, die nicht burch die vorgeschriebenen Insweise belegt werben tonnten, in Beichlag genommen murben. Der Betrieb ber Mühle iff bis auf Beiferes enter agt. Biele Familien find baburch um ihr Beib. andismehl gefommen.

58chst a. M., 13. Dez. Das Explosionsunglist in ben pochster Farbwerken hat jest noch ein i iebtes Opfer in der Person des Fabrikangestellten Lorenz Edert von klörsheim gesordert. Der 30 Jahre alte Mann ist am Camstag seinen schweren Berlegungen erlegen. Edert binterläßt Grau und zwei fleine Rinber.

Franffurt 14. Des. Auf bem gestrigen Biehmarft voren 926 Rinber, 125 Ralber, 212 Schafe und 526 Schweine aufgetrieben, boch fehlte es an erstlaffiger Qualiat. Die Preise zeigten sinfende Tendeng, besonders in geungeren Sorten. Für den Zentner Lebendgewicht wurden bezahlt: Ochsen 700 bis 950, Bullen 650 bis 900, Färsen und Rübe 400 bis 950, Kälber 700 bis 1000, Hämmel 400 bis 750, Schweine 1200 bis 1750 Mark. Bei ruhigem Geschäft

Maing, 14. Deg. (Bolff.) Die Opelwerfe in Rill. leisheim haben gestern früh bis auf weiteres ihren Be-trieb stillgelegt. Maueranschläge in ben Fabriken wilen mit, daß die Entsassung sämtlicher Arbeiter und Arbeiterinnen erjoige. Alls Urjache wird angegeben, daß die von den Arbeitern gesorderte wirtschaftliche Beihilse in Höhe von 1000 M nicht bewilligt werden könne, wenn der Betieb ordnungsgemäß aufrecht erhalten werden soll. Da dwa 4000 Arbeiter und Angeftellte in Frage tommen, hantufrechierhaltung der Ordnung ist Gendarmeric beordert vorden. Der Betrieberat der Firma hatte insolge der ab-khnenden Soltung der Tirma mit Wortet. ehnenden Saltung der Firma mit Rudlicht auf die zu be-Urchtenden Ruheftorungen fein Amt niedergelegt.

Zweibrüden, 13. Dez. (Wolfi.) Bergangene Racht ting vor dem pfalzischen Schwurgericht ein dreitägiger Frozeß wegen Landesfriedensbruch gegen 17 Arbiter us Ludwigshafen zu Ende. Etwa 20 000 Arbeiter hatten um 24. Februar d. I. in Ludwigshafen einen Demonstrationszug gegen die Lebensmittelnot veranstaltet, die mit ener Blünderung von Geichaftsladen ichlog, wobei burch Minderung und Zerftorung fur annahernd eine Million Mart Schaben angerichtet wurde. Erft nach bem Gingreifen tangofifcher Besahungstruppen fonnte bie Ruhe wieber ergestellt werben. Taufenbe von Teilnehmern entfamen mermittelt. Es wurden jufammen 38 Freiheitsstrafen verungt. Als Rabelsführer wurden verurteilt bie Arbeiter sarber zu 8 Jahren Zuchthaus, Uhl zu 3 Jahren Zucht-taus, Hauptmann zu 21/2 Jahren Gefängnis, die übrigen 2011/2 Jahren bis 8 Monaten Gefängnis. Drei Angeklagte ourben freigesprochen.

Welche Uniprüche verjähren am 31. Dezember 1920?

Seit Ausbruch bes vergangenen Beltfrieges find die berjahrungsfriften für eine Reihe von Unsprüchen vom tüheren Bundesrat jedes Jahr um ein weiteres Jahr hin-usgeschoben worden. Eine weitere Berlängerung erscheint leses Jahr ausgeschlossen. Die erste der genannten Ber-ichnungen erging im Jahre 1914 (R. G. Bl. S. 543). Diese Berordnung hat die in den §§ 196, 197 des Bürgerlichen Seiehbuches näher bezeichneten Ansprüche der Raufleute, fabrikanten, Handwerker, Landwirte, Spediteure (Frachtlichteute), Schiffer, Gastwirte usw., die für Lieferungen oder Listungen des täglichen Lebens im Jahre 1912 entstanden nb, im Muge - Lieferung von Baren, Reparaturen uiw., kerner die aus berselben Zeit stammenden rudständigen Ge-latter, Löhne der Angestellten und Arbeiter usw. — Handelt is sich jedoch um Anspruche der vorbezeichneten Bersonen, He in Barenlieferungen für ben Geschäfts- ober Gewerbeietrieb des Schuldners bestehen, oder um Zinsen und andere ländig wiederkehrende Leistungen (wie Unterhaltungsbeitäge, Pacht- und Mietezahlungen), so kommen die Rüdlande aus dem Jahre 1910 in Frage. Alle diese Ansprückenden dann später wieder jedes Jahr, das letztemal am

26. November 1919 (R. G. Bl. G. 1918) bis gum 31. Degember 1920 verlängert.

Daraus ergibt fich folgende Rechtslage: Alle Aniprüche bes täglichen Lebens, die feit den Jahren 1912 bis 1918 geschulbet werben, verjähren mit bem Ablaufe bes 31. Der gember 1920. Am 1. Januar 1921 tann man fie gericht ich nicht mehr geltend machen, weil vom Schuloner ber Berjährungseinwand erfolgen fann, was die fostenpflichtige Abweisung bes Unipruches jur Folge hat. Dasielbe gilt für folde Unipruche, Die als Schulben für ben Geichafts- ober Gewerbebetrieb des Schuldners ober für Binjen ober wieder. febrende Leiftungen in ben Jahren 1910 bis 1916 entftanden

Ber die Berjahrung unterbrechen will, muß unverzüglich feinen Anspruch gerichtlich geltend machen. Das einfachste und billigfte Mittel ift die Erwirfung eines Bahlungsbefehls Bird diefer bis jum 31. Dezember noch rechtzeitig jugeftellt, fo ift bamit die Berjahrung unterbrochen. Erhebt ber Schulb. ner wirflich Wiberipruch, jo hat bas barauf feinen Ginfluß. Denn bie Rlageerhebung fann hinterher, ohne bag es hiergu der Gile bedarf, immer noch rechtzeitig erfolgen, und zwar ohne Mehrfosten, ba ja die Rosten des Jahlungsbesehls dem Rlageverfahren gutgeschrieben werben. Man warte aber mit ber Geltenbmachung feines Anspruches nicht bis gum letten Augenblid, denn gerade biefes Jahr fteht zu er-warten, daß die Gerichte mit folden Zahlungsbefehlen überichwemmt werden! Sier ift Gile geboten, um fo mehr, als der Gläubiger für die rechtzeitige Zustellung des Jahlungsbefehls felbft verantwortlich ift.

empfehle ich

felbstangesertigte Schutranzen mit Sechunddedel, Lederranzen, Is Gummikosenträger, Lackledergürtel für Dames in verschied. Farben zu billigen Preisen.

Berner empfehlen wir und in

Renanfertigung und Reparaturen von Pfordageschier, sowie in sämtt vortommenden Sattlerarbeiten, welche idnessitens ansgeführt

Spezialität: Kummetarbeiten.

Wilh. Daeke u. Heinrich Kleber, Sattler. u. Zopegierergefchaft. Königftein i. I., Schulpraße 4.

Rleiner Aurebericht vom 13. u. 14. 12. 1920 mitgeteilt bon ber Lanbesbanfftelle Ronigftein Ohne Gewah.

The second second	STATE OF THE PARTY.		SECRETARIA DE LA COMPANSIONA DEL COMPANSIONA DE LA COMPANSIONA DEL COMPANSIONA DE LA		Shedanda da
"/o Datum	13, 12.	14./12.	"/a Datum	13./12.	14./12.
5 Reichtanl.	77,50	77.50	Berliner Solog.	929	
5 Reicheichabanm.	98,10	98.25	Deutiche Bant	322	320.25
p. 15, II			Darmftadt. Bt.	179,-	180
41/1 " 1916		80.75	Dreebner Bauf	216,-	216,25
4 Reichsant.	67	66	D. Eff. 11. 28. BL	156,50	156.50
37, "	59.—	58.50	Bfalz, Bant	152 25	151.75
3 "	68.50	68,-	Mitteld, Ereb. Bf.		180
4 Breug. Confole	63	64	Diefonto Comm.	240.50	240,-
31/2 " "	54.40	54		317.50	315,-
3	51.50	52		244,50	249.—
4 Seffen	72.25	73.—		306,-	308,50
31/2	60.10	60.10	Bad. Anilin	530	530,25
3 "	53	54.—	Chem. Griebbeim	360	375
4 Rheimprov. Ani.		97	Dochfter Farbin.	405,-	410.50
1 8.2.8.8. 10	100.25	100,-	Lahmaher	210	210.—
& Franti. Stabtani.	106 90	106.80			836
4 Mainzer "	84 80			320	325
4 Wicebad. "	97.—	97.—	Sanderimerte	254.—	259
4 8r. Dap. 8, 100	101.60	101.50			499
4 . SEreB			Buberns .	660	780.—
4 Meining & Bf.	99	99,-	Dentich Lupemb.	365,50	385,-
4 Rhein, Supt Bt	100.70	1(0,25	Geljenfirden	367	377.50
4 Wefth Boben	98 50	99	Barpener	526	540,-
4 \$1014. D. B. BID	104 25	104	Phoenix	626	646
4 R. 2005. 28 Mag	101	101 -	Rheinstahl	492.—	513
4 Raff. Stab. Dbi		100		1	17 17
B bis 26. Aug.	49000000	100	CONTRACTOR OF STREET	1	
3°/4 " " " "	94	94	a Grote Town		Hilliam
	93.—	1 000	Augustina.	1000	150
31/3 8-8	90		- THE STREET, &	1000	FIDE
REI	89	Transmitted to the last	BURBLOS I	1150	100
3 0	85.—	10000		197	197
0	1	1	The second of the second	1	L. Dell

Devifenturfe ber Frantfurter Borie

	13/12,		14./12.		Fr ebeng	
Comment & Comment	(Selfe	Brief	Gelb	(Brief	-furt	
Delland, 100 ft.	2315,10	2319.90	2257.70	2262 30	170	
Danemart 100 gr.	1113 80	1116,20	1058,90	1061,10	112 50	
Schmeben 100 Rr.	1451 -	1454 -	1418.50	1421.50	112.50	
Schweig 100 gr.	1158.80	1161,20	1136,30	1138,70	8L-	
Wien 100 Rr.	-,-		19,98	20.02	223	
D Defterr, abgeft.	000000	-	-	1500 200	85	
Mabrid 100 Fef.	966,50	968.50	946,50	948.50	81	
Franfreich 100 fr.	436.50	437.50	430	431,-	81,	
London 1 Lar.	260,45	261.05	256.20	256,80	20.40	
New Yogt 1 D.	75.171/4	75,821/4	78,55	78.70	4,20	

glatt, gekreppt, mit gezacktem und farbigem Rand. Teeservietten, Tortenpaplere

Bh. Rleinbohl, Ronigftein, Sauptftr. 41, im Laben

Besonders preiswerte

Bari-Mandeln Bid. 26.— Hafelmigherne Bib. 23.-Roffmen Bib. 16.-Sultaninen Bid 22 .- 11 24 .-Korinthen . Bib. 14.-Maismehl weiß Bid. 4.20 für Badgwede jum Streden von Belgenmebl vorguglich geeinnet

Gerafp. Cocosnub. Zimt, Banille, Banillingucher

Lebkuchen Batet 2.25 n 3.50

Schweineschmalz Bib 20. Kokosfett garantiert Bib. 17.-Beine ungefalgene Tofel. Margarine Bib 15.

Cornedbeef 1 Bib. engl. 10.25 la. Rindfleisch 1 Bib. 10.50 Leberwurft 2 Bib. Dofe 12.50 Bollheringe Stiid 1.30 la. Bückinge Bid. 6.50

Pfeffernuffe 1/4 Bib. 2.

Weine und Spirituosen:

1919er Edenkobener	1/1 Blafche 15.60						
1919er Gauweinheimer	1/1 Maide 16.80						
	1/1 Trinfche 18						
1917 Ingelheimer	1/1 Mafche 19.20						
Rouffillon (frangofifder Rotwein)	1/1 Blafche 15						
Malaga 1/4 Mafche 16.80, Samos							
Beinbrand-Berichnitt 1/ Blofde 46							
Feinster Beinbrand 4. Blaide 52							
Jamaica-Rum 1881. 34 Jamaica-Rum-Berfdnitt 1/81. 26							
Beinfte Tafellikore, veridiedene Corten							

Die Breife verftehen fich einschliehlich Blas und Steuer.

Befonders vorzügliche und preismerte Cigarren:

Reg mittelfraftige, rein 60 d Prorector lieberfee-Tabat St. 90 d Barieté gromet, Samatra 80 d Eule febr prefament aus 1. - # Rauchtabake in 100 gr. Bafeten 3.50, 5 .- und bober

Maisgries gelb . Bid. 3.10 Maisgries weiß Bib 4. oftindifder Tapioka Bib 4.40 la. Bollreis . Bib. 4.80 Bruchreis . . . Bib. 3.80 Bohnen branne u. meiße Bib. 1.90

Erbien gelbe geichalte Bib. 3.20

Bollmild condenfiert Dofe 12. — Bollmild condenfiert Dofe 9.50 Kaffee wieder eingetroffen. Rakao 6.-

Ban Eta Rakao, pib. engl. 22 .-Ital. Pflaumen . Bib. 4.50 Bosn. Pflaumen Bib. 5.50

Donnerstag frifd eintreffend : Bratichelifiiche Bid 3 .-Mittelkabliau Bib. 3.40

Schade & Füllgrabe

Königstein, Hauptstrasse 35.

Scheabriefumichläge und Anbitarten und Zahlfarten

merben fauber unb porfdyriftsmaffig mit ber Kontonummer bebruckt geliefert von ber Druckerel Ph. Kleinbohl, Konigstein im Taunus,

Poftscheckonto Frankfurt (III). fir. 0927. - Fernipredier 44.

Entlaufen:

Sountag am Alifonig großer gett-ichwara Sund

geg Bolobn, von 300 IR. u. Falkenstein, Mühlweg 3, Cel. 152.

Boffertftr. 13, Reikheim.

Dochtracht gut Cimmenthal

W. Hammer.

Riederreifenberg i. Is. LANU,

su kaufen ober su pachten gefucht. Angebot unt. A. M. an die G-fcanefielle d. Big

Roftenlos

Milchseparator gur Brobe. - Rarte genfigt.

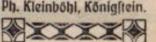
Gebr.Trauth Siershahn (Befterwald).



Rahnversand!

frachtbriefe :: Gilfracht. briefe : Bahnpaket. (Erprefignt) Karten : Aufklebezettel :

Unhanger mit Defe ftete vorratig. Conber - Anfertigung mit Firma und Abgangefiation ab 500 Selld empftehlt



Zu Weihnachten

empfehlen wir als Geschenke:

Briefpapiere mit und ohne Druck Briefkarten, glatt und mit Leinenprägung Kinderpost in reizenden Mustern Briefblock, Postkarten

gewöhnliche und mit farbigem Rand

Brief-Kassetten

Reise-Packungen, Brief-Mappen in ganz ausserordentlich reicher Auswahl

Siegellack mit und ohne Petschaft

Eleganteste Mappen zum Einstecken von Postkarten und Einkleben

von photogr. Aufnahmen Feinste Schreibunterlagen · Kalendermappen Abreisskalender

Elegante Notizbücher mit Stoff- oder Papierüberzug Merkblock, Skatblock, Fernsprechblock u. dgl. Schreibwaren aller Art

ff. Besuchskarten nach Angabe in kürzester Frist

Ph. Kleinböhl, Königstein i. T.

Buchdruckerei, Schreib- und Papierwaren Hauptstrasse 41 :-: Fernruf 44

Für den WEIHNACHTSTISCH:

ZIGARREN ZIGARETTEN TABAKE

von nur ersten Firmen in allen Preislagen, lose u. in elegant. Packungen zu bekannt billig. Preisen

ADOLF HARTTER

Königstein im Taunus Hauptstrasse Fernruf 154

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sagen wir auf diesem Wege für die innige Teilnahme während der Krankheit und Beerdigung unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters

Herrn Adam Georg I.

unseren herzlichen Dank. Besonders danken wir der Leitung der Heilstätte, dem Personal und den Patienten für die Begleitung zur letzten Ruhestätte und die ehrende Kranzspende.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Adam Georg II. Karl Huth Peter Hasselbach Heinrich Hahn

Heinrich Keller Heinrich Hasselbach Cilli Georg Viktoria Georg Peter Georg

Georg Rådler Ruppertshain, den 12. Dezember 1920.

für kleinere Anzeigen pünktlich um 91/3. Uhr vormittags der Ausgabetage Montag, Mittwoch, Freitag, Samstag, für größere Anzeigen um 41/3. Uhr nachmittags am Tage vor

den Ausgabetagen. Im Interelle der rechtzeitigen Fertigstellung der Zeitung bitten wir diese Termine bestimmt einzuhalten, da Ausnahmen hiervon nur noch bei etwa vorkommenden Trauerfällen gemacht werden können.

Die Versteigerung

Rüchen= und Kehrricht=Abfälle

bes 2. Bataillons des 167. Inf.-Regt. findet Donnerstag, den 16. Dezember um 3 Uhr nachm. in der Unter-Offigiersmeffe (Bart-Dotel) ftatt.

Die Intereffenten tonnen bie Bedingungen vom 16. Dezember an im Bureau des 7. R. C. (Stallungen Rothichild), Fallenfteinerfrage, einseben.

f. Schilling, Königstein i. Caunus

Erste Kunsthandlung und eigener Verlag am Platze

Kunstblätter in allen Grössen und Ausführungen.

gerahmt Prächt. Blumenstücke u. Landschaften ungerahmt

Spezialität: Signierte Kadierungen und Farber namhafter Berliner, Hamburger, Münchener und Wiener Künster in gröszter Auswahl ligemälde, Handscherenschnitte. — Hochwertige Original-Spezialität: Signierte Radierungen und Farben - Holzschnitte

Kunstgewerbliche Holzarbeiten

Eigene Werkstötte für Einrahmungen

Beachten Sie meine Schaufenster ehe Sie nach Frankfurt fahren!

Für den

Weihnachtsbedarf:

Infolge günstiger rechtzeitiger Abschlüsse

kommen große Posten Waren zum Verkauf:

Aus meinem reichhaltig sortierten Lager empfehle ich:

Herren-Stoffe zu Anzügen, Ulster, Paletots, elegante Hosenstreifen von Mk. 58.— bis zur allerfeinsten Maßware.

Sämtliche Futterzutaten bekannt billig

Herren-Konfektion. Durch eigene Herstellung vieler besserer Herrenkleidung ausserste Preiswurdig-

keit, dadurch neben dem Vorteil bester Verarbeitung geringste Unkosten.

Damen-Konfektion.

750.-

Kinder-Mäntel Mk. 125.-

Serie III.

Ein Posten 130 cm

breite Kostum- und

Ein grosser Posten

Aachener Tuche ca.

Meter Mk.

35.-

Serie I.

Serie II.

Knabenanzüge

Rock-Stoffe in blau, grau,

150 cm breit, blau, schwarz und farbig, auch für Damenmäntel und

eisenstark Meter Mk. 85. - 58.

Raglan und Ulsfer Mk. 800.

Paletots Mk. 950.- 775.-

Damen-Mäntel, farbig

420. 350. 195.

FRANKFURTERSTR-9-

FERNRUF 391

Mk. 875.— 650.— 550.—

475. - 350.

Frankfurterstr. 7

Anzüge Mk. 950.-

600.- 450.-

650. - 550. - 350. - 250. -

Kunstlerporzellane erster deutscher Firmen. — Kunst Kunsttöpfereien mit Laufglasur und handgemalt

Weiße Bettüberdeden Dechbetten, Ropfkiffen, Schreibseffel mit Lederfit, elektrifche Sangelampe, Fleischhachmaschine etc.

Bimburgerftr. 36 . Königft.

scheine roocoo burd Druderei Aleinbobl, Ronigftein :: Danptftrafte 41.

Das Feinste in

Aachener Tuchen nur

für Damen - Costûme und -Mantel

reine Wolle, darunter reinwollenen

Garbardine, Covercoat und Flausch,

elegante Ware, 150 cm breit,

schwarz, blau, braun, grûn und

Meter Mk.

195.- 160.- 135.- 120.

Bozener Mäntel Mk. 450.-

Beinkleider Mk. 225 .- 195 .-

150.- 110.- 98.- 75.-

Damen-Mäntel, schwarz

460.- 350.-

Mk. 800.— 725.— 580.—

78.— 35.—

325.- 250.-

Un- und Abmeldes eintreffend! Seelachs jum billigften Tagespreis,

> Aacob Wisdam. Rönigftein i.T. Sauptitr. 47, Tel. 1:4.

> > Sauptftr. 23 Rönigftein,

Die

ma

Bir San

iche geb net

ihr Ari

mal flu

Mufikalien der Edition Schott

Scholg' künftlerifche Bilder: u. Malbucher Spiele

Puppen in allen Breislagen

Aki, künftlerifche Solg : Spielwaren

Tanagra:Bankaften lebrreichtes und inter-effanteftes Baufpiel. Beachten Gie bas Breisausichreiben f. b Tanagra . Bettbewerb.

Chriftbaumfdmud

Niederlage

G. M. Holz

Frankfurt a. M.

Cigarren Cigaretten Tabake

zwecke sehr geeignet! Cigarren in Kistchen zu 25 Stück nur beste Qualität in jeder Preislage

Paul Krönke,

Königstein. Hauptstrasse 27.

f.d.Königsteiner Eisenbahl sowie Cronberg-Frankfurt. Soden-Frankfurt u. zurück zu haben

Druckerei Ph. Kleinböhl Königstein im Taunus-

Königstein i. T. Fernruf 88.

PLUSGEWÄHLTE

PARBIETUNGEN

Von Freitag, den 17. Dezbr. bis einschl. Montag, den 20. Dezbr.

wandern sollst Du ruhelos Filschauspiel in einem Vorspiel und 3 Akten.

Verlobt für eine Nacht

Onkel Zentnerchens Erlebnis

Lustspiele in je 2 Akten.

Spielzeit an Werktagen: 6 und 8 Uhr, an Sonntagen: ab 4, 6 und 8 Uhr

Taunus-Zeitung

Liefelotte.

Roman von Frig Ganger. (Radibrud berboten.)

(Fortjegung aus bem erften Blatt.)

Being begab fich am Morgen bes jungen Tages vom Schlafgemach aus, nachbem er haftig gefrühftudt hatte, gleich nach ben Ställen, ohne fein Arbeitszimmer betreten gu haben. Er ließ bas Pferd satteln und unternahm einen Ritt burch die Felder. Erst gegen neun Uhr fam er gurud. Beiter und voll Zuversicht, wie seit langer Zeit nicht, saß er straff und elastisch im Sattel. Ehe er auf den Hof ritt, fprach er bei ber Brennerei por und unterhielt fich mit Beisewit vom Pferbe berab langere Beit über Wirtschaftsangelegenheiten.

Much von bem Lieblingsobjeft bes Inspettors, ben

Moorfulturen, fprachen fie.

"Bielleicht im nachsten Fruhjahr, Zeisewit," meinte Being, "wenn fein neues Unglud bagwischen tommt, fonnen wirs ja mit einigen Morgen versuchen. Borlaufig wollen wir es noch bei bem Blan laffen."

MIs er bavonritt, erinnerte er fich, bag ber Gelbbrief gur Boft muffe. Er wandte fich um und rief Zeisewig noch ein-

mal zu fich heran.

"Da fallt mir eben ein, baß ich einen wichtigen Brief abzusenben habe. Sie sind wohl in einer halben Stunde fo weit, um nach Jegnig hinüberreifen gu fonnen und ben Brief gur Boft gu geben. Alfo in einer halben Stunbe, nicht

Er nidte Zeisewit gu, ber versicherte, gur gewünschten Beit gur Berfügung gu fteben, und ritt auf ben Sof.

Mis er in bas Saus trat, lief bas Stubenmabden mit einem verweinten Geficht über ben glur, und im Couterrain ericoll Mamfell Dortens erregte Stimme. Er horte Die Borte "foummelig" und "verlogen". Gleich barauf fturmte fie icon die Treppe vom Erdgeschof her hinauf. Gie hatte ein purpurrotes Gelicht und rannte Being in ihrer Rage

Run blieb fie hochatmend fteben: Und als fie feine verwunderten, fragenden Blide bemerfte, fühlte fie fich genötigt, ihrem herrn Erffarungen für ihren 3orn abzugeben.

Es ift auf feinen Menichen mehr Berlag, gnabiger Die Dore war bis jest immer noch ein paffables Beibsbild. Run fängt auch fie an. Eben tam fie, erzählte, in bem 3immer des gnabigen herrn fei eine Scheibe ent-zwei, und behauptet, fie hatte fie so gefunden, als fie ins 3immer trat, um aufzuraumen. Das ist naturlich fauler 3d wette, fie ifts gewesen, und ichwindelt nun. 36 will mir bie Beicherung mal eben anfeben.

Seing lachelte, bag bie Mamfell wegen ber einen Fenfter-icheibe folch Sallo machte, mußte ihr aber im ftillen recht geben. Gewiß, man tat gut, auch Rleinigkeiten genau gu nehmen, und burfte eine womögliche Lüge nicht bulben.

Er trat hinter ber Mamfell in fein Bimmer. Reben bem Bucherichrant ftanb bie vermeintliche Miffetaterin. In ihrem hubichen, friichen Gelicht fampften Angit und tiefe Aranfung, und aus ben großen blauen Rinberaugen follerten ungegahlte blante Tropfen. Gie fah rührend aus in ibrer beleidigten Unidulb und ihr Anblid notigte Seing ein mitfühlenbes Lacheln ab. Er begann felbft ein Berhor.

"Run fag mal die Wahrheit, Dore, wie wars?"

Gang gewiß fo, wie ichs ber Mamfell ichon ergahlt habe, gnabiger Berr. Beibe Flügel bes Fenfters ftanben weit offen, eine Scheibe hatte bas große Loch, und an ber Erbe

lagen bie Scherben. Ich bins mahrhaftig nicht gewesen." Ihre lehten Worte fog ein heftiges Schluchzen auf. Gie nahm ichlieglich zu ihrer blaugeftreiften Rattunichurge Bu-

flucht und barg barin bas Gesicht.

20-

齓

Being trat an bas Fenfter und fah fich bie Geschichte mit fritischen Bliden an. Er schüttelte wiederholt ben Ropf und fam sofort zu ber Ueberzeugung, daß Dore unschuldig sei. Ohne Zweifel war ein Drud ober Wurf von außen ber gegen die Scheibe erfolgt. Und was war benn bort auf Richts anberes, als ein Saufchen

feuchter Erbe, fest zusammengepreßt, gerade fo, als wenn es an ber Cohle eines Stiefels gefeffen hatte.

Being erbleichte. Inftinftiv ging er gum Schreibtifch. Richts ließ barauf fchließen, bag eine frembe Sanb hier gesucht und gewühlt habe, alles lag an seinem Plate, fo, wie

Aber biefe Schublabe bort . . bie, welche bas Gelb barg, . . . wies bie Spuren gewaltsamer Deffnung auf . .

Being vermochte nicht, fie herauszugiehen. Gein Bergichlag brobte auszusehen. Er mußte nach einem Salt greifen, um nicht niebergufturgen, und ftohnte auf wie ein gebrochener, vernichteter Mann.

Mamfell Dorte fdrie auf und fprang hingu. "Was ift,

gnabiger Serr?"

Er antwortete nicht, wies nur auf bie Schublade und fant in ben Schreibseffel. Endlich mar er bagu imftanbe, feine Sand nach dem Metallgriff des Raftens auszustreden. Er zog so langsam, als wolle er die Tatsache von etwas Furchtbarem noch sekundenlang fich selbst verbergen . . . Und doch starrten seine Augen nach dem Deffnen in das Innere ber Schublade fo verzweifelt, als muffe er bas finden, was er nicht zu finden hoffte . . Und auch nicht fand. Die leere Raffette; - mur biefe. Aus bem feinmaschigen Gewebe ihrer Bandungen ichienen ihm teuflisch vergerrte Gefichter hohnlachelnd entgegenzugrinfen.

3ch bin ichuftig bestohlen, Dorte," rang es fich endlich wie ein mühlames Stohnen fiber feine Lippen. Sier lagen gestern abend nahe an 7000 Mart. Sie sind fort! Sieh her, man hat ben Raften aufgebrochen. - Diefes Bimmer bat in ber Racht einen lichtichenen ichurfischen Gefellen ge-

feben.

Die Mamfell freischte entfest und rang bie Sanbe. Much Dore, beren Tranen ploglich verliegt waren, ichrie auf und lah fich icheu im Zimmer um, als mußte jeben Augenblid aus einer Ede eine wildbartige, gerlumpte Geftalt hervorfturgen, um fie an bie Reble gu paden.

Being war gang in fich gujammengefunten. Dorte frat neben ihn und fagte bedauernd, mahrend bie Tropfen fiber ihre gefurchten Bangen rannen: , Armer, gnabiger Berr!

Wer fann das gewesen sein?"
"Dörte, frage nicht. Mir geht es sausend und brausend burch ben Ropf, daß ich fast irrsinnig werde. Jedenfalls ein erbärmlicher Schurfe und einer, der genau insormiert war ober eine gludliche Sand hatte; benn nur biefe eine Schublabe ift aufgebrochen.. D, es ift entfeglich!"

Blotlich raffte er lich entichloffen auf, fein Geficht nahm einen festen Ausbrud an, fast wie Trop. Sier mußte gleich gehandelt werben.

"Ihr fagt niemand, was bier geschehen ift!" befahl er. Sort ihr? Riemand! Du gehst fofort ju Inipettor Zeisewith, Dorte, und ichidft ihn ju mir. Er muß gleich nach Jegnit fahren und ben Polizei-Rommiffar holen. Dora, bu halft reinen Mund, haft bu verftanben?"

3d schweige wie bas Grab, gnabiger Herr," beteuerte bas verängstigte Dabden und folich hinter Damfell Dorte, bie mit einem Male fehr resolut und zornig aussah wie bie

rachenbe Remesis, still hinaus. Eine Stunde fpater war Rommiffar Friedfrug ichon ba.

Der eingehenden Befichtigung bes 3immers folgte ein pein. liches Berhor, bem fich bas gange Dienft- und Beamtenpersonal Lindened's unterziehen mußte. Es verlief resultatlos. Die Leute machten ihre Auslagen fo ruhig und beftimmt, feinerlei Biberfpruche ergaben fich, baf ber Rommiffar Being verfichern fonnte, unter Lindened's Leuten fei ber Dieb nicht.

(Fortfehung folgt.)

Schreibiedern von Soennecken, Brause, Heintze & Blankertz, Schulfedern, Kugelspitz-, Ly-Federn, Börsenledern, Eilfedern, echt Gold-Püllfedern Füllhalter empfiehlt

Ph. Kleinböhl, Königstein, Hauptstr. 41, im Laden.

Der ehemalige Forftgarten im Sardtberg bei Ronigftein.

Gine halbe Stunde fuboftlich von Ronigftein und 1/. Stunden weftlich von Cronberg liegt dieje Unlage im Un-fange eines ichluchtigen Waldtales am judlichen Abhange bes Sardtbergs. Der Forstgarten ift einer ber iconften und intereffanteften Blage im Taunus.

Der Rurmaingifche Rentmeifter Straub, von welchem wir eine Rarte und Beschreibung aus dem Jahre 1720 über ben Forftgarten haben, beginnt feine Aufzeichnung mit jolgenbem Berfe: "Ille terrarum mibi praeter omnes angulus ridet", auf beutich: "Jener Wintel ber Erbe lacht vor allem

Der genannte Forftgarten war bis zum Enbe bes vorigen Jahrhunderts eingefriedigt und ungefahr 100 Meter breit und 250 Meter lang. In diesem umgaunten, in lehterer Zeit fast gang mit Wald umgebenen Blat, ber gegen 950 Fuß über bem Meere liegt, wurden mehrere Jahrhunderte hindurch Pflanzen für die Forstfultur gezogen. 3m 17. und 18. Jahrhundert hatte ber Forstgarten ben 3med, jungen Leuten, welche Forftbeamte werben wollten, Gelegenheit gur Erlernung ber Forftfultur ju geben. Gehenswert mar bie Unlage in früheren Beiten, als bie Rurfürsten von Maing ihre Commerresibeng in Ronigstein hatten. Denn bieselben ließen aus fast allen Weltteilen Forstpflanzen herbeischaffen, um biefelben bier auszupflanzen. Man ist erstaunt über bie Menge ber Bflangen, welche in bem alten Berzeichnis angegeben finb. Heber 125 Arten von Forftbaumen, wovon heute noch ein paar prachtvolle Exemplare vorhanden find, find in bem Berzeichnis angegeben. Dreihundert Gulben wurden jahrlich für Arbeitslohn verwendet, hingegen wurben jahrlich 400 Gulben fur verfaufte Pflangen eingenommen. Bon weit und breit murbe biefe icone Anlage, melde eine Urt Botanischer Garten genannt werben fonnte, be-fucht wegen ihrer Reichhaltigfeit in ausländischen Forft-Much für Altertumsforicher mar ber Garten intereffant, benn in bemfelben befinden fich bis heute noch zwei Sügel. 3m Bolfsmund und auch auf ber Rarte pon 1720 wurden dieselben "Die Haarentuppel" genannt, nach unserer jetigen Sprachweise "Seibenhügel". Nach Altertumssorichern war hier zur Zeit ber Römer für die in der Rähe vorhandene römische Riederlassung ein Begräbnisplat eingerichtet. Die Sugel, unter welchen jebenfalls bie Miche ber in ber Umgegend verftorbenen Romer fich befindet, merben ichon vor zweihnubert Jahren 5-6 Fuß hoch und 8-10 Buß breit angegeben. Diefe angegebene Sobe und Breite ftimmt bis beute noch und zu verwundern ift, bag biefelben bis heute noch in ihrer ursprunglichen Form porhanden find. Raft in ber Mitte bes Gartens befand fich ber sogenannte

Sunerborn", ber gugleich bie Quelle bes Lotterbachs ift. Er war fünftlich mit gentnerichweren unbehauenen Steinen eingefaßt und wurde von Altertumsforichern für einen germanischen Brunnen gehalten. Gehr zu bedauern ift es, bah ber uralte Sünerborn vor mehreren Jahren bei Anlegung ber Mammolshainer Basserleitung fast gang abgegraben wurbe und auch die febenswerte alte Ginfaffung im vorigen Jahre gerftort wurde. Bei jenen Arbeiten wurbe auch ber Forftgarten felbft viel beschäbigt und gerftort. Wie wir horen, foll bie Anlage in ber nachften Beit, fo weit es möglich ift, wieber bergeftellt werben, um die wenigen, noch aus früheren Zeiten herftammenden alten Forftbaume gu erhal-ten. Roch gu erwähnen ift, bag auch in früheren Zeiten für bie Landwirte junge Obitbaume gezogen und veredelt wurben und follen hier auch bie erften Raftanienbaume gepflangt morben fein.

Bum Schluffe nennen wir noch, foweit es aus ben alten Affen gu feben möglich ift, bie herren, welche ben Forftgarten gehegt und gepflegt haben; es find bies die Berren Rentmeifter Straub, Maffenbach, Arudenberg und bie Ober. förfter Berr Bohmann und Berr Schwab. Rach bem Tob bes Letteren 1889 verfiel ber Forftgarten faft vollftanbig. Giner ber legten ftanbigen Arbeiter im Forftgarten mar Ber Unton Rroth aus Ronigftein.

Georg Biepenbring.

als Weihnachtsgeschenke Abreiß-Kalen attijde Weihnachtsgeschenke u. Wand-Kalen

Größte Auswahl am Plage bei Ph. Kleinböhl, Königstein im Taunus താതാതാതാ

jetzt wieder eingetroffen und als Geschenke fehr zu empfehlen:

Feinste

Offenbacher Lederwaren

als: Damen-Handtaschen, Besuchstaschen, Geldmäppchen, Reiseartikel, Aktenmappen, Schulranzen (ganz Leder, pa. Sattlerware) für Knaben u. Mädchen, Gummihosenträger, Spazierstöcke u. s. w.

alles in bester Ausführung und sehr preiswert.

Tapeten in reichster Auswahl. Martin Keutner, Kőnigstein

neben dem Rathaus.

Christbäume ... Weihnachtsterzen ferner paffende

Wei hnachtsgeschenke wie Blumenkorbe ufm. Gartenmesser und -Werkzeuge

empfiehlt Seinrich Marnet, Sauptftraße 39, Rönigftein.

wachsamer Hund gu kaufen gefucht. Ang. u. B. S. an b. Gefchäfteft.

Berein Allotria Königftein i. Is. Mittwoch. ben 15. Des. 1920 Monatsveriam mlung



elektr. Rochherde, Bügeleifen Fugwärmer, Seighiffen ufw.

Erstklassiges Fabrikat, billigfte Preise, geringfter Stromverbrauch

Berkaufstelle in Königftein:

Bahnhofplatz

Amtliche Bekanntmachungen.

Bestimmungen der Kakaowirtichaftsstelle betreffend Regelung der Serftellung von Erzeugnissen der Kakao: und Schokoladenindustrie

Sonderabbrud aus bem "Deutichen Reichsanzeiger" und "Breugischen Staatsanzeiger" Rr. 253 vom 6. Roobr. 1920.

Auf Grund der §§ 1 und 4 der Befanntmachung über die Errichtung einer Birtickaftöstelle für Kafao vom 15. Mai 1919 (R. G.Bl. S. 456) in Berbindung mit § 4 Abf. 2 der Ausführungsbestimmungen vom 15. Mai 1919 zur Berordnung über Kolonialwaren vom 2. Septbr. 1918 (N. G. Bl. S. 458 erhalten die Benimmungen ber Rataowirtichafteftelle betr. Regelung der Berfiellung von Ersengniffen der Rafas- und Schofolabenindufrie vom 19. und 27. Juli 1920 in Nr. 158 und 165 des "Demiden Reicksanzeiger" und "Breußischen Staatsanzeiger" folgende Faffung:

Die nachstebend unter Ziffer 1 bis 3 genannten Erzeug-nisse dürfen nur in geschlossenen Badungen oder Behalt-nissen bergestellt und abgesetzt werden.
Der Aufdruck auf der Badung oder dem Behältnis muß in einer für den Käufer leicht erkennbaren Weise in deutscher Sprache solgende Angaben enthalten:

a) den Namen oder die Kirma und ben Ort der gewerb-lichen Richterlassung der die Mira ber bie Mare berftellt:

lichen Riederlaffung bestenigen, ber bie Bare berfiellt; will ein anderer als de Derfteller die Ware unter feinem Namen oder seiner Kirma in den Berkehr bringen, so ist vom Derft-ller ftart feines Ramens der feiner Kirma der Rame oder die Kirma und der Niederlaffungeort bee Berbreiters sowie die bem Derfielle, burch die Rokoo Birifchaitsfielle zugeteilte

Rontrollnummer angugeben, die Beit der Derftellung oder Gullung noch Monat und Jahr - gulaffig ift auch die Angabe zweier

ben Inhalt nach hand löfiblicher Bezeichnung fowie ben Brogentfat der Rafavbeftandteile, bas Rettogewicht des Inhalts nach beutschem Gewicht

ben Rleinvertaufspreis in beuticher Babrung.

f. Schotolade mit einem Mindengebalt von 40% Ratavbestandieilen nur in Nettopadungen von 250, 200, 125, 100, 621/2, 50 und 25 g Tafeln towie in Automatenpadungen Tafelichofoladen mit Mandeln, Ruffen, Creme, Profant,

Nougat und Trüffeln dürfen nicht weniger als 40%. Katao-behandteile in der verwendeten Schofolade enthalten. Für Ruf- und Cremeichofoladen beliebt der Bacungs-zwana nicht; werden sie aber in Bacungen bergehellt und abgesetzt, is missen sie die unter a bis e aufgesührten An-gaben auf der Bacung embalten.

Wilch- und Sahneschofoladen dürsen, soweit die Ber-

wendung von Dilch gur Dertiellung von Schofolade nach and ren Borichriften nicht verboten ift, mit mindeftens 25% Rafaobestandieilen hergesiellt werden.
2. Schofoladenpulver (auch feithaltiges und grobförniges) mit miedenens 40% Rafaobestandieilen nur in Netiopadungen von 500, 250, 125 und 50 g.

3. a) Rataopulver mit ber A-nnzeichnung auf ber Bad-ung ale "ichwach entelt" oder "ftact entölt" und

A) mit 25% Fett ("idwach)

Fehlergrengen von etwa 2% nach oben und B) mit 18% Fett ("ftart unten find gulaifig. eniölt")

b) Miidungen von Rafaspulver mit Gideln, Dafer-mehl, Bananenwehl ufw.

nur in Netropodungen von 500, 250, 125 und 50 g. Als Eichelfatao, Daferfatoo, Bananentatao ofw. dürfen nur folde Mifdungen mit Rafaopulver bezeichnet werben, die mindeftene 50% Rafaobeftandteile entholten. Mifchungen mit weniger als 331/4 % Rafaobestandteilen find nicht als Rataverzeugniffe im Ginne Diefer Bestimmungen angufeben, 4. Auslandefataopulper in Riften oder Gaffern unter

Einholtung der Bieftimmungen gu 3.
Die Badung bat folgenden Aufdrud zu tragen: Auslandefakaopulver - ichwach } entolt.

Berpadt nach Boridrift ber Rafao Birtichaftsstelle für die Airma R N. in X durch R N. in B. 125 g netto X.—XI. 1920. Preis Einfuhrbewilligung Rr. E. F. 5 Uebergugemaffe mit mindeftene 40% Rataobeftand.

teilen in Mettopadungen von 5 und 21/e kg. Angabe des Rleinvertaufspreifes (le) nicht erforderlich. 6 Kataomasse in Nettopadungen von 15, 121/2, 5 und 21/2 kg. Die Kataosorte ist zu beklarieren. Angabe des Kleinverkautspreises (I e) nicht erforderlich.

7. Mafaobutter: a) für die Abgabe im Aleinvertauf unter Ginhaltung Beftimmungen gu I, mit Ausnahme ber Boridrift über Angabe ber Ratavbeftanbteile unter c,

in Rettopadungen von 500, 250, 125 und 100 g, b) für die Abgabe an Sersieller oder Sandler unter Einhaltung der Pestimmungen au I, mit Ausnahme der Boridrift über Angabe ber Rataobestandteile unter c und von e, in Rettopadungen von 15, 124/1, 5 und 21/2 kg.

Rapolitaine, Rrotette, Schotolabeplätichen, Ragengungen, Mottabohnen, Schotoladereliefe und fonftige Schotolade phantalieformen, ferner Schotoladefiguren und Baumbchang,

Schofoladezigarren und Aigaretten sowie Borfenschofolade durfen lofe bezw. unverwact bergestellt und abgesetzt werden.
Werden diese Artifel in Bacungen bergestellt und abgegeben, so muß die Bacung den Borschriften des Artifels I, Absat 2 emsprechen.

Bur bie Derftellung und ben Abfat von Bralinen gelten bie Bestimmungen ber Reichoguderstelle. IV.

Buwiberhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen sind gemäß §\$ 7 bis 10 der Aussührungsbetimmungen zur Berordnung über Kolonislwaren vom 15. Mai 1919 (R. 68 Bl. S. 458) mit Gelbftrafe bis gu 100 000 PR. und mit Gefängnisftrafe bis gu einem Jahr ober mit einer di.fer Strafen fowie mit Einziehung bedrobt.

Borftebende Beftimmungen treten am Tage ber Betanntmachung im "Reicheanzeiger" in Rraft. Berlin, ben 6. Rovember 1920.

> Fie Rafaowirtidafteftelle. Der Borfigende des Fabrifationsausichuffes:

Bird veröffentlicht. Der Borfigende des Areisausichuffes. 3. B.: Auchler. Unter ben Bichbeftanden bes Landwirts und Drechelers Bilbeim Fifcher in Eppftein und bes Landwirts Andreas Schneider in Altenhain ift die Maul- und Rlauenfeuche

Ueber die fraglichen Behöfte ift die Sperre verhangt

Ronigftein I. I., ben 13. Dezember 1920 Der Landrat. 3. B .: Jahn.

Bei dem Bferde bes Bürgermeifters Jahob Elfenheimer in Altenhain ift bie Bierberaube ausgebrochen. Ronigftein, ben 11. Dezember 1920.

Der Landrat 3. B : Jahn.

Bekanntmachungen für Königftein. Pferdeverkaut.

Die Gtabtgemeinde Ronigfiein bat zwei mittelichwere Bierde (Rappen) zu verfaufen. Diefelben werden am Donnerstag, den is Dezember de. 3s, vormittage 11 libr, im biefigen Rathaussaale einer öffentlichen Berfieigerung ausgesetzt. Besichtigung von vorm. 8 libr ab gestattet.

Königstein, den 7. Dezember 1920.
Der Magistrat. 3: B: Brühl.

Befanntmadjung.

Um Freitag, ben 17. b. Di., vormittags 11 Uhr. wird ber aushebegrund am alten Altenhainermeg öffentlich meifibietend verfteigert. Anfang an der Gifenbahnwerfftätte. Ronigitein, ben 14. Dezember 1920.

Der Magiftrat.

Einladung.

Die Derren Stadtverordneten und Mitglieber bes Dagifrate werden biermit gu der out Freitag, den 17. Dezember, nachmittag- 5 Uhr, im biefigen Rathausfaale anberoumten Sigung der Stadtverordneten . Berfammlung ergebenn eingeladen.

Ronigftein i. I., ben 13 Dezember 1920. Der Stadtverordneten-Borfteher. Tagesordnung:

1. Abanderung bes Orteftatute betr. Das Bauen im Stabt. begirt Ronigftein.

Befanunaszulagen bes Lehrperfonals, ber Beamten, Mngefiellien und Dilfotrafte.

Erbobung ber Bergutung für Ratbaus Reinigung. Bewilligung ber Erbobung bes fiadt. Bufduffes für ben

Gewerbeverein.
5. Kreditbewilligung für:
1. Anichaffung eines Hundes.
2 Anichaffung von Pistolen für die Bolizeibeamten.
6. Mietwreise der nadt Bohnungen.

Bekanntmachung für Reltheim.

Es wird hiermit gur bffentlichen Kenntnis gebrocht, bas Abbrennen von Feuerwerkshörpern irgendwelcher Art ist im Polizeibezirf Kelfbeim verboten.

§ 367 Ziffer 8 des Reichs-Straf-Gesetzes lautet: Wer ohne volizeiliche Erlaubnis an bewohnten oder von Menichen besuchten Orten Selbingeichosse, Schlageisen oder Fusiangein legt, oder an solden Orten mit Jeuergewebr oder anderen Schlesburgerkeusen schiebt pber Feuerwerfskörner abhrennt. Schiefzwerfzeugen ichieft ober Beuerwerfstorper abbrennt, wird mit Gelbitrafe bis gu einhundertfunjalg Mart ober mit Daft beftraft.

Rerner wird der Berfauf von Feuerwerwerkstörpern irgend welcher Art hiermit verboten; Kelkheim i. I., den 15 Dezember 1920. Die Bolizeiverwaltung: Kremer.

Eine Kriegerwitwe,

beren Mann noch vierjöhriger Dienstzeit gefallen, bittet ebelbentenbe Menichen um abgelegte Aleider od. Schube für ihre 5 Kinder, brei Jungen von 8, 10 und 14 Jahren und amei Madden von 3 und 6 Jahren. Die Frau felbit ift augenleidend, tann beshalb nichts verdienen und in für ben Lebensunterhalt ber sechöfopfigen Samilie und die Miete auf eine Monatsrente von Mart 247.30 angewiefen. Unmelbungen von Spenden an Rleidern oder Schuben wolle man in der Beidatteftelle abachen.

Samstag, den 18. Dezember, nachm. 21/2 Uhr verfteigere ich in meinem Saufe freiwillig an ben Deine bietenben

> gute Fahrkühe, 2 Wagen, Windmühle, Kohlrabenmühle usw. Seu und Stroh

gegen Bargablung Peter Goffenauer 2r, Ruppertshain i.I. Langitraße 50.

bester Fabrikate (Faber, Städtler a.) Kopier- und Tintenstifte, Federhalter, Radiergummi : Tintengummi,

Ph. Kleinböhl, Königstein, Hauptstr. 41, im Laden.

Kähmajdinen-Reparaturen

aller Sniteme, fowie alle Erfatteile und Del empfiehlt

Mechaniker

5d. Schneider, Renenhain im Taunus, Werkstatt im Saufe-Obere Langgaffe 25.

Bir empfehlen in grof er Auswahl

Strick- und Häkelwolle, Strümpfe, Socken, Sportstulpen, gestrickte Damen-Jakets, Golfblusen, Seelenwärmer, Blusenschoner, Tücher, Mützen, Hauben, Schürzen, Korsetts, Kinder-Swester und Herren-Strickwesten, Trikotagen, Hosenträger, Oamen-, Kinder- und Herrenwäsche,

Erstlingsausstattungen Rauch & Schachner, Höchsta.M., Königsteinerstrasse 2a

Beamter fucht feine 3-3immerwohnung in Boott gegen eine gleiche in

Königftein, Kelkheim, Schneidhain od. Umgegend zu vertauschen. Befl. Offerten unt. S. 36 an die Weichafteft. erbeten.

Achtung! Reparaturen von Fälfern u. Waschbütten

fowie alle in mein Sach ein-ichlagende Arbeiten nimmt an Grit Baumann, Rufer, Cronberg im Taunus. Beitell u. Revarat werd auch 6. Berrn Fe. Stenner, Gaftwirt i Rgit entgegengen. Bitte bie Revorot, mit gen, Abr 3, vof.

Bassende Geschente

- aus Elektrifche Bügeleisen Kochtöpfe Beissluftduschen Schreibtischlampen Nachttisch-u. Klavierlampen, Be zofen fomie Beleuchtungs. gegenstände aller Art

billigft bet Daum & Romig, Frankfurt/M. Gutleutfir. 13. am Ocha fpielhaus.

\$<100 | \$\inter\text{\$\endotnonenty}\$}\endota\text{\$\inter\ta}\$}}\enoointinenty}}\endota\text{\$\inter\text{\$\inter\text{\$\inter\text{\$\inter\text{\$\

(feine Unfichtoforten) garantiert schreibfabig für jede Tinte, befter Rarton,

gu haben in ber Druderei Db. Aleinbohl. Ronigftet .. Wernruf 44 -

HAAR-

Brifeur Eikemeyer, Ronighein, Limburgernr 1 Rosshaare:

(Schwell- und Mahnenhaare) au ben hochnen Breifen Jojef Preis, Hornau i. I., Langefir. 33. Bontarte genfigt.

Bauschule Rastede in Oldbg. Meister-u. Polierkurse Eintritt: Aug. Okt. u. Jan. Ausführlich Programm M. 2.

Birt itte a

Ni

Reid)s

elymti

mteiler

doub i

bäftig

geblidy

ür feit

ermögi

anwai

p. Cla rich m

rid) ve

läufige

Berati

durchg

vertagi

momm

über b

Des

wird ei

Magn

freibe.

Etimn

ambere

Berftel

orgun

nation

bie En

ber lat

Reichs

Riquet

Er ha

Berbre

mar er

Muste

le au

пантен

bie erb

embet :

"U

merbe'

Grind

ich pon

M

Bu

Do

Do

mit und ohne Rand, kariert (Rechenhefte)

Diarien Ph. Kleinbohl, Königstein hauptitr. 41, im Caden.

aararbeiten

in jeder Musführung fertigt an

6. M. Ohlenichläger, Damen. u. Berrenfrifeur, Sauptftraße Rirdftraße,

Ateller für Reparatur von haarspangen usw.

Irische Defen für jedes Brennmaterial, kleine Herde für Bwangswohnungen in allen Größen ju vertaufen.

Wilhelm Rowald, Alofterftraße 6, Ronigftein. Fernruf 58.

weiss, liniert, kariert, mit und ohne Firmadruck

Schreibmaschinen-Post in allen Formaten sehr preiswert bei

Ph. Kleinböhl, König-Hauptstr. 41, im Laden.

TXXIXXI

in Eichen, Pappel, Buchen, Kirschbaum, Rüster, Birken, Ahorn, Nussbaum, Mahagoni usw. liefert zu billigsten Tagespreisen

CARL KÜCHLER, Furnierfabrik FRANKFURT a. M. - RÖDELHEIM, Breitlacherstrasse 94.

Die Lohn-Messerung von Stammholz wird ebenfalls übernommen.

Beh, b leinen 6dlaf